

An die Geschäftsstelle der  
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST)

## Antrag zum Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Titel:

Lesbische Sichtbarkeit in Köln, Erstellung einer Konzeptionsvorlage  
hier: Aufstockungsantrag

zur Sitzung der StadtAG LST am 24.09.2021

### Antrag

Aufstockung des bereits bewilligten Budgets „Lesbische Sichtbarkeit in Köln, Erstellung einer Konzeptionsvorlage“ auf insgesamt 3.500€

Der Antrag „Lesbische Sichtbarkeit in Köln, Erstellung einer Konzeptionsvorlage“ über 2.000,00€ des rubicon e. V.“ zum Budget der StadtAG LST wurde am 22.06.2021 positiv beschieden.

Für die Fülle an Aufgaben und Themen im beschriebenen Antrag, konnte keine Auftragnehmer\*in auf Honorarbasis in Höhe der bewilligten 2.000,00 € gefunden werden. Beantragt wird entsprechend eine Aufstockung um 1.500€ auf insgesamt 3.500,00€.

Die Verschiebung, die sich daraus für die Zeitplanung ergibt, wird in diesem Antrag in der Projektplanung untenstehend angepasst. Im Übrigen bestehen alle Inhalte des am 22.6.21 bewilligten Antrags fort.

Beantragt wird ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 1.500,00 Euro.

### Antragstellerin

Meike Nienhaus, ist stimmberechtigtes Mitglied der StadtAG LST als Vertreterin des rubicon e.V., Köln – im Auftrag des Facharbeitskreises AK Sichtbarkeit von Lesben der StadtAG LST rubicon e.V. soll mit der Abwicklung der vertraglichen Formalitäten (Honorarvertrag) beauftragt werden. Inhaltlich begleitet wird die Konzepterstellung vom AK Sichtbarkeit von Lesben

### Beschluss

#### a. Beschreibung des Vorhabens

Lesbische Sichtbarkeit soll mit dieser zu erstellenden Vorlage die Möglichkeit erhalten, sich in der Kölner Stadtgesellschaft zu einem dauerhaften und facettenreichen Thema zu entfalten. Im Rahmen eines Honorarvertrags ist eine Konzeptvorlage bis 31.12.2021 zu erstellen mit folgenden Eckpunkten/Arbeitsaufträgen:

1. Kurzer Aufriss/Dokumentation gelaufener Aktionen im Sinne eines Storytellings.
2. Auswertung/Cluster des Protokolls der (re-)konstituierenden Sitzung des AK lesbische Sichtbarkeit am 26.05.2021, Auswertung früherer, vorangegangenen Sitzungen und Aufzeichnungen mit verschiedenen Projektideen.

3. Auswertung von Herangehensweisen aus anderen Städten/Initiativen, Bundesländern.
4. Ableitung von Handlungsschritten und Bedarfen.
5. Rücksprache und Bewertung der Empfehlungen im AK lesbische Sichtbarkeit sowie anschließend Einarbeitung der Ergebnisse aus dieser Rückkopplungsschleife.

Gespeist, bewegt, bewertet und verantwortet werden die Inhalte der Konzeptvorlage im Austausch und in Rückkopplungsschleifen mit den im AK lesbische Sichtbarkeit beteiligten Institutionen bzw. deren Vertreter\*innen sowie Einzelpersonen in Video- & Präsenzsitzungen sowie Mailumlaufverfahren.

Zu prüfen ist, ob weitere online Kollaborationstools für die Zusammenarbeit eingeführt werden können, um zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen und ggf. hierüber schon den Grundstein für die zukünftige Arbeit im Themenfeld lesbische Sichtbarkeit als ein partizipatives Themenfeld zu legen.

## b. Zweck und Ziel der Verwendung

Zweck der Erstellung einer Konzeptvorlage lesbische Sichtbarkeit bis Ende Dezember 2021 ist, das Thema und seine Wichtigkeit für unsere Kölner Stadtgesellschaft in ihrer Vielfalt und Intersektionalität im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der StadtAG LST verstärkt hervorzuheben: Dazu muss in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme erfolgen, die nicht durch die Protagonistinnen der beteiligten Mitgliedsorganisationen bzw. des Facharbeitskreises „Sichtbarkeit von Lesben“ geleistet werden kann:

- Strukturfindung, um lesbischer Sichtbarkeit einen Ort (dabei ist Ort nicht sofort als konkrete Räumlichkeit zu verstehen sondern vielmehr als offener Raum für Inhalte gedacht) in der Stadtgesellschaft zu geben.
- Die Bandbreite im Themenfeld lesbische Sichtbarkeit in der StadtAG LST zur Verfügung zu stellen, mit dem Ziel daraus Möglichkeiten auszuarbeiten, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der StadtAG LST aus dem Budget des Gremiums finanziert werden.
- Die Sammlung und Bündelung von Strategien, lesbische Sichtbarkeit in Köln auf Dauer zu etablieren.

### c. Kosten- und Finanzierungsplan

---

Honorarvertrag: Erstellung Konzeptvorlage	1.500 Euro
Bereits am 22.6.21 bewilligt:	
Honorarvertrag (Vertrag inkl. Lohnnebenkosten)	
Erstellung Konzeptvorlage in Höhe von	2.000 Euro
Kosten Gesamt	3.5000 Euro
<b>Davon in der Sitzung am 24.09.2021 beantragt</b>	<b>1.500 Euro</b>

### d. beantragte oder bewilligte Zuschüsse von Dritten und der Stadt Köln

Weitere Zuschüsse außer den bei der Stadt Köln benannten sind nicht beantragt.

### e. Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde

Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen.

### f. Erklärung über Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß §15 UStG

Eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz vonseiten des rubicon e.V. besteht nicht.



Köln / 18.08.2021 / Meike Nienhaus

Vertreterin des rubicon e.V.

Stimmberechtigtes Mitglied in der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender